

Stockholm ... : Venedig des Nordens

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **56 (1963)**

Heft [1]: **Schülerinnen ; 50 Jahre für die Jugend**

PDF erstellt am: **19.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-989812>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

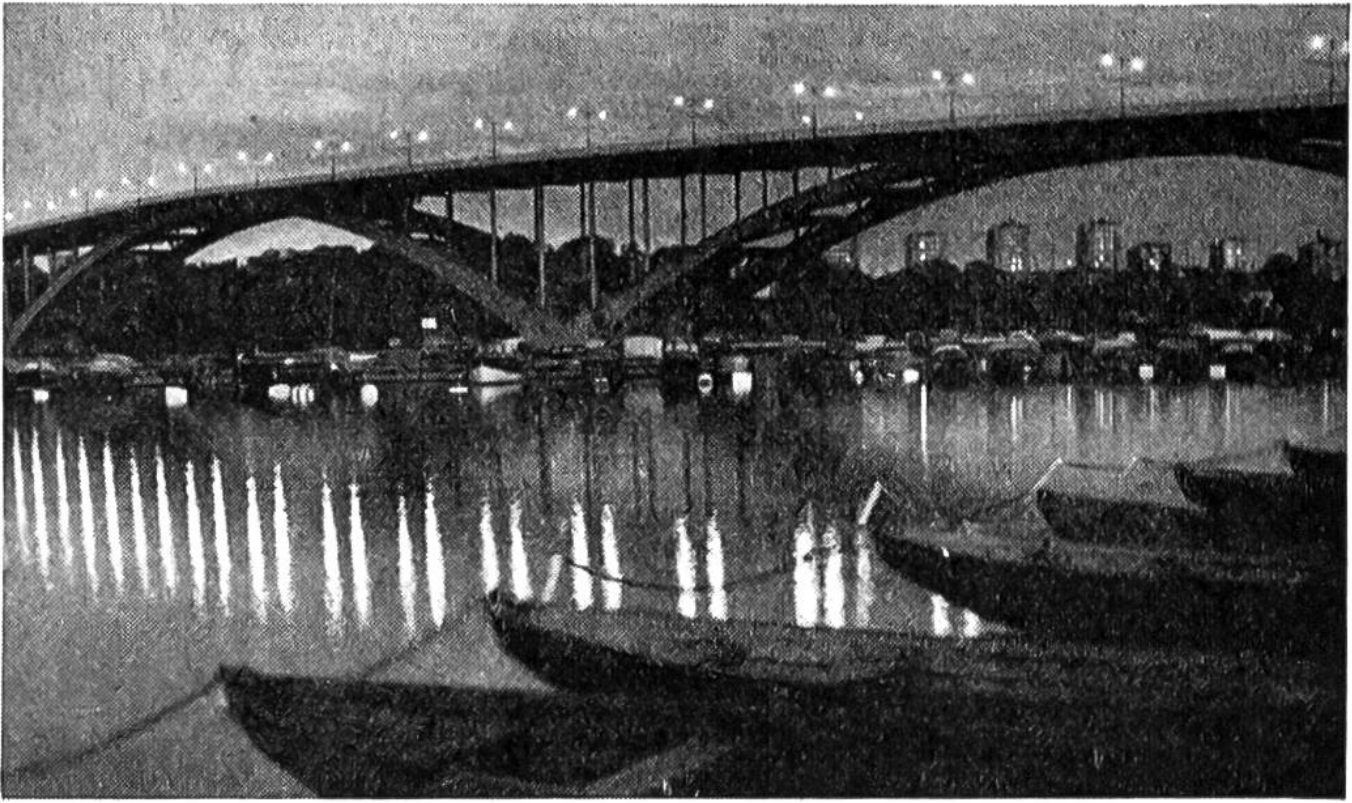
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das am Mälär gelegene, 1923 erbaute «Stadshuset» ist mit seinen weithin leuchtenden roten Mauern eines der eindrucklichsten Kennzeichen der Stadt.

STOCKHOLM...VENEDIG DES NORDENS

«Stadt auf dem Wasser», so hat die schwedische Dichterin Selma Lagerlöf die Hauptstadt ihres Landes genannt. Wie recht sie hat! Denn Stockholm liegt auf 15 Inseln. 52 Brücken verbinden die Stadtteile untereinander. Drei Elemente bestimmen das Aussehen der schwedischen Landschaft: Wasser, Fels und Wald. Das gilt auch für Stockholm. Die Stadt, in der heute über 800 000 Menschen leben, ist auf hartem Granitfels erbaut. In ihrem Herzen begegnen sich die Ostsee und der Mälär, ein Binnensee. Der Strömmen, der kürzeste Fluss der Welt, verbindet beide. Beinahe alle wichtigen Bauten stehen am Wasser: Das Schloss, ein küh-



Die Västerbro-Brücke, eine der eleganten Neukonstruktionen, um 10 Uhr abends in einer der hellen schwedischen Sommernächte aufgenommen.

ler, nordischer Bau, mit 490 Zimmern die grösste heute noch bewohnte Königsresidenz, das «Stadshuset», das Nationalmuseum, die Oper, die grossen Hotels. Und Wasser, Inseln, ausgedehnte Wälder kennzeichnen auch die nähere Umgebung der schönen Stadt. Beinahe jede einigermaßen begüterte Stockholmer Familie besitzt ein Segel- oder Motorboot, um am Wochenende ins Sommerhäuschen auf eine der unzähligen Inseln, Schären genannt, zum Krebsfang, zum Baden und Nichtstun zu fahren.

Stockholm ist eine moderne Stadt. Dennoch finden wir auch lauschige, alte Winkel. Winzige Holzhäuschen stehen neben modernsten Hochbauten; krumme Gässchen der Altstadt, in tiefster Ruhe und Abgeschlossenheit liegend, münden auf verkehrsreiche, schnurgerade, manchmal über einen Kilometer lange moderne Großstadtstrassen mit betäubendem Verkehr. Das Stadtzentrum ist von einem sich stets erweiternden Kranz von Vorstädten umgeben. Vällingby und Farsta sind die modernsten. Eine U-Bahn führt die Bewohner von der City hinaus in ihre Wohngemeinden. Mitten in der Stadt liegt eine Insel, auf welcher sich ein berühmtes Freiluftmuseum und Erholungszentrum befindet:



Blick auf die schönen alten Giebelhäuser am Marktplatz Kornhamnstorg in der romantischen Altstadt.

Skansen. Zwischen Bäumen, auf Wiesen ganz natürlich hingebaut, stehen etwa dreissig Häusergruppen: Bauten aus allen Teilen Schwedens; jahrhundertealte niedere Bauernhöfe, Windmühlen, eine Kirche. Skansen ist der Ort der Volksfeste, der Theater Vorstellungen unter freiem Himmel. Über zwei Millionen Besucher strömen im Jahr nach dieser Erholungsstätte. Warum wohl? Skansen ist eben Museum, Volksgarten und Festort in einem. Stockholm ist stolz auf seine schönen Geschäfte. Besonders die kunsthandwerklichen Arbeiten aus Glas, Holz, Stahl und Silber sind von höchster Qualität. Das Nebeneinander von alten Bauten und Stadtteilen und modernsten Quartieren, Geschäften und auch Lebensformen macht den Reiz der schwedischen Hauptstadt aus.

W.K.